

CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung München

Jahresabschluss und Lagebericht 31. Dezember 2025

**EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dieser Jahresabschluss, der Ihnen zur Prüfung vorlag, wurde von uns aufgrund der Buchführung der Gesellschaft unter Berücksichtigung aller notwendigen Abschluss- und Umbuchungen erstellt. Die Anmerkungen zum Jahresabschluss sind inhaltlich richtig und enthalten alle Erläuterungen, die notwendig sind, um einen sicheren Einblick in die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft zu geben.

Matthew Glenn / Managing Director

(Name/Position)

CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva			31.12.2024	Passiva			31.12.2024
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00		5.200.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		255.445,00	250.485,00	II. Gewinnrücklagen			
				Andere Gewinnrücklagen	54.205,00		54.205,00
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag	958.042,34		10.406.943,75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.813.028,90	1.648.342,00	IV. Jahresüberschuss	6.297.264,06		7.551.098,59
		2.068.473,90	1.898.827,00		12.509.511,40		23.212.247,34
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	775.566,66		799.923,86
Waren		9.480.650,88	15.129.594,59	2. Steuerrückstellungen	20.399,83		1.262.798,45
				3. Sonstige Rückstellungen	15.057.779,34		15.908.792,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					15.853.745,83		17.971.514,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.046.685,07		27.996.849,35	C. Verbindlichkeiten			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.650.179,11		54.183.337,43	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.649.561,54		3.351.839,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.500.246,20		52.802,89	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.565.293,63		39.005.133,91
		67.197.110,38	82.232.989,67	3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.212.443,96		16.485.938,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.339.417,12	7.543,68	davon aus Steuern EUR 13.736.823,33 (Vj. TEUR 15.379)			
		79.017.178,38	97.370.127,94	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 60.038,64 (Vj. TEUR 141)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		44.376,83	27.790,90		53.427.299,13		58.842.911,62
D. Aktive latente Steuern		674.236,93	739.229,17	D. Rechnungsabgrenzungsposten		13.709,68	9.301,62
		81.804.266,04	100.035.975,01			81.804.266,04	100.035.975,01

CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München
Gewinn- und Verlustrechnung für 2025

	EUR	EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	256.667.224,16		267.355.923,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.577.347,71</u>		<u>1.742.345,35</u>
		<u>258.244.571,87</u>	<u>269.098.269,22</u>
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Waren	160.643.607,60		173.503.169,83
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.982.426,27		14.690.157,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.809.790,62		2.635.541,55
davon für Altersversorgung EUR 212.757,43; (Vorjahr TEUR 263)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	577.547,96		668.934,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>68.463.256,02</u>		<u>67.151.904,45</u>
		<u>248.476.628,47</u>	<u>258.649.707,67</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	402.808,79		1.060.913,70
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 368.507,81 (Vorjahr TEUR 1.021)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>643.819,16</u>		<u>167.016,61</u>
		<u>-241.010,37</u>	<u>893.897,09</u>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>3.209.892,10</u>	<u>3.777.429,72</u>
davon Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 64.992,24 (Vj. TEUR 9)			
10. Ergebnis nach Steuern		6.317.040,93	7.565.028,92
11. Sonstige Steuern		<u>19.776,87</u>	<u>13.930,33</u>
12. Jahresüberschuss		<u>6.297.264,06</u>	<u>7.551.098,59</u>

A N H A N G
für das Geschäftsjahr 2025
der
CAMPARI DEUTSCHLAND
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, München

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in München und ist unter der Firma CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HR B Reg. Nr. 59918) eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (5 Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 14 Jahren vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Anlagegüter wird handelsrechtlich der steuerrechtlichen Regelung des § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG gefolgt. Anschaffungskosten von geringwertigen Anlagegütern werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandswirksam erfasst, wenn die Anschaffungskosten den Netto-Einzelwert von € 800 nicht übersteigen.

Alle Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Bereich der **Vorräte** werden die Handelswaren zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Als Inventurverfahren wurde auch im Geschäftsjahr 2025 eine vorgelagerte Stichtagsinventur angewendet. Die Bewertung der Handelswaren wurde wie im Vorjahr mit der Durchschnittsmethode vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte sind frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen bestimmte Kunden bis zu bestimmten Höchstbeträgen sind im Rahmen eines Factoring-Vertrages an einen Factor abgetreten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden entsprechend reduziert.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,975% zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,05 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Auf die Annahme von erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen wird verzichtet, da die Begünstigten keine laufenden Bezüge erhalten. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Zum 31. Dezember 2022 wurde erstmals der Rechnungslegungshinweis des Fachausschusses für Unternehmensberichterstattung (FAB) zur Bilanzierung von rückgedeckten Altersversorgungszusagen (IDW RH FAB 1.021) angewendet. Hiernach sind kongruente Teile der Altersversorgungszusage, also die gleichlaufende Leistung aus der Direktzusage und der Rückdeckungsversicherung, aktiv- und passivseitig mit dem gleichen Wert anzusetzen. Der inkongruente Teil, also die Differenz der beiden Leistungen aus der Zusage und der Rückdeckungsversicherung, soll separat bewertet und zusätzlich aktiviert bzw. passiviert werden.

Eine korrespondierende Bewertung wird durch den Ansatz der Pensionsrückstellung mit dem Buchwert der Rückdeckungsversicherung erreicht (sog. Aktivprimat). Für die Leistungsbestandteile der Versorgungszusage, die nicht von der Rückdeckungsversicherung abgedeckt werden, gelten die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die **Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens** zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser wird mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Das die Verpflichtung übersteigende Deckungsvermögen wird als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen dargestellt. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten (Aktivwert).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit mit mehr als einem Jahr werden mit den - von der Deutschen Bundesbank in Abhängigkeit von der Laufzeit - zur Verfügung gestellten Abzinsungssätzen bewertet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassakurs des Bilanzstichtages umgerechnet. **Fremdwährungsforderungen** bestanden nicht.

Die Realisierung des **Umsatzes** erfolgt zum Zeitpunkt der Lieferung und entspricht dem Rechnungsdatum.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.047	27.997
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.650	54.183
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	779	1.117
Sonstige Vermögensgegenstände	1.500	53
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Cash-Pooling Forderungen inklusive aufgelaufener Zinsen i.H.v. T€ 58.864 (Vj T€ 52.477) gegen Gesellschafter.

Außerbilanzielle Geschäfte

Factoring: Zur Beschaffung liquider Mittel wurden zum Stichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nominalwert von T€ 30.078 verkauft. Aus eingegangenen Zahlungen von Kunden für diese Forderungen besteht zum Stichtag eine Verbindlichkeit gegenüber dem Factor von T€ 6.725. Das Factoring dient zu Verbesserung der Liquiditätsplanung. Risiken daraus bestehen keine.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich aus folgenden Sachverhalten aufgrund Differenzen bilanzieller Wertansätze zusammen:

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Vorräte	258	209
Pauschalwertberichtigung	10	70
Pensionsrückstellung	379	424
Andere Rückstellungen	27	36
	<u>674</u>	<u>739</u>

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 5.200.

Aus dem Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2024 (T€ 10.407) und dem Jahresüberschuss 2024 (T€ 7.551) wurde im Jahr 2025 eine Ausschüttung in Höhe von T€ 17.000 vorgenommen. Der verbleibende Gewinnvortrag in Höhe von T€ 958 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gegenüber zwei ehemaligen Geschäftsführern bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsverpflichtungen in Höhe eines Erfüllungsbetrages von T€ 2.748. Gemäß der bestehenden Vereinbarung hat sich die Gesellschaft verpflichtet, eine Rückdeckungsversicherung in Höhe von 100 % auf den jeweiligen Pensionsanspruch abzuschließen. Zum 31. Dezember 2025 betragen die Anschaffungskosten des Aktivwertes dieser Versicherung T€ 1.972. Es wird eine Saldierung von Vermögensgegenständen und Schulden vorgenommen. Darüber hinaus wurde eine Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 776 (Vj T€ 800) zum 31. Dezember 2025 gebucht, welche unter Berücksichtigung des beizulegenden Zeitwertes zu dem die Rückdeckungsversicherung bewertet wird, ermittelt wurde. Der Ertrag in Höhe von T€ 83 (Vj T€ 83) aus dem Deckungsvermögen wurde mit dem Aufwand aus der Aufzinsung des Erfüllungsbetrages in Höhe von T€ 52 (Vj T€ 52) verrechnet und saldiert als sonstiger Zinsertrag in Höhe von T€ 31 (Vj T€ 31) ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum wurden aus der Versicherung T€ 209 (Vj T€ 204) an die Begünstigten ausgezahlt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt T€ -10.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten zum 31. Dezember 2025 Rückstellungen in Höhe von T€ 10.807 (Vj T€ 11.987) für Kundenrückvergütungen.

Darüber hinaus bestehen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen aus Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen (T€ 1.710 / Vj T€ 1.389), sonstige noch nicht abgerechnete Kundenvergütungen (T€ 277 / Vj T€ 304), Vergütungen an Media Agenturen (T€ 432 / Vj T€ 449) und ausstehende Zahlungen an Mitarbeiter (T€ 1.607 / Vj T€ 1.566).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Unter die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fallen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Marketing- und Logistik-Dienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften – Factoring, siehe S. 5, Erläuterungen zur Bilanz, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - bestehen aus Miet- und Leasingverträgen nachfolgende Verpflichtungen:

	<u>T€</u>
Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen	2.380
Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen	<u>1.486</u>
	<u>3.866</u>

Die Leasingverträge (überwiegend für Kraftfahrzeuge (KFZ)) enden in den Jahren 2026 - 2029. Die Verpflichtungen für Leasing und Miete zusammen betragen im Jahr 2026 T€ 1.327, 2027 T€ 1.102, 2028 T€ 812 und 2029 T€ 625.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 256.667 (Vj T€ 267.356) werden unter Abzug von Verbrauchsteuern in Höhe von T€ 58.921 (Vj T€ 66.473) aufgeführt und ausschließlich in Deutschland erbracht. Diese entfallen auf die Segmente Spirituosen T€ 247.518 (Vj T€ 250.835), Weine T€ 5.175 (Vj T€ 12.951) und nicht alkoholische Getränke T€ 3.974 (Vj T€ 3.570).

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 160.644 (Vj T€ 173.503) enthält nur Aufwendungen für bezogene Waren und wird ohne Verbrauchssteuern in Höhe von T€ 58.921 (Vj T€ 66.473) ausgewiesen.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

	2025 T€	2024 T€
Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	887	314
übrige periodenfremde Erträge	42	21
	<u>929</u>	<u>335</u>
Aufwendungen		
periodenfremder Materialaufwand	10	9
übrige periodenfremde Aufwendungen	10	2
	<u>20</u>	<u>11</u>

Bei den Auflösungen von Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um nicht realisierte Aufwendungen im Bereich Advertising & Promotion (Media), Personal, Logistik und Events. Preisanpassungen beim Warenbezug werden seit 2022 vornehmlich im laufenden Jahr umgesetzt.

Die periodenfremden Erträge werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst; die periodenfremden Aufwendungen vor allem unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 beträgt T€ 3.210 (Vj T€ 3.777). Darunter fallen T€ 3.142 laufende und T€ 3 vorjahresbezogene Ertragsteuern sowie T€ 65 latente Steuern (Vj T€ 9).

Aus dem Mindeststeuergesetz entsprechend der Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) haben sich im Geschäftsjahr keine Auswirkungen auf die CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung ergeben.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Herr Andrea Neri, Managing Director, bis 2. April 2025

Herr Matthew Glenn, Managing Director, seit 2. April 2025

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft bezieht.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres wurden von der Gesellschaft im Durchschnitt 157 (Vj 152) Mitarbeiter (Full Time Equivalents) beschäftigt, davon 157 (Vj 152) Angestellte, keine Arbeiter. Eine Aufgliederung in Funktionsbereiche ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2025	2024
Vertrieb	91	88
Verwaltung	66	64
	<u>157</u>	<u>152</u>

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	89
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0
	<u>89</u>

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Die Ausschüttung des Jahresüberschusses wird um folgende Beträge gemindert:

	T€
Aktivüberhang aktiver latenter Steuern	-674
Unterschiedsbetrag Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 HGB	-
	<u>-674</u>

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gem. § 42 (3) GmbHG

Am Bilanzstichtag sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen T€ 59.475 (Vj € 53.937) und in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 25.702 (Vj € 36.450) gegenüber Gesellschafter ausgewiesen.

Konzernverhältnisse

Die CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird als 100%-ige Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss der Davide Campari-Milano N.V., Amsterdam (Niederlande) einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Der Konzernabschluss kann im Internet unter www.camparigroup.com eingesehen werden und wird bei der „Dutch Authority for the Financial Markets“ (AFM) zur Veröffentlichung (www.afm.nl) eingereicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird vorschlagen, den Jahresüberschuss von T€ 6.297 zusammen mit dem Gewinnvortrag in voller Höhe vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

München, den 10. Februar 2026

CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'MG' followed by a long horizontal stroke.

Matthew Glenn
Geschäftsführer

CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München
Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.742.640,34	144.640,00	0,00	4.887.280,34	4.492.155,34	139.680,00	0,00	4.631.835,34	255.445,00	250
	4.742.640,34	144.640,00	0,00	4.887.280,34	4.492.155,34	139.680,00	0,00	4.631.835,34	255.445,00	250
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.025.098,50	635.781,86	59.892,00	4.600.988,36	2.376.756,50	437.867,96	26.665,00	2.787.959,46	1.813.028,90	1.648
	4.025.098,50	635.781,86	59.892,00	4.600.988,36	2.376.756,50	437.867,96	26.665,00	2.787.959,46	1.813.028,90	1.648
	8.767.738,84	780.421,86	59.892,00	9.488.268,70	6.868.911,84	577.547,96	26.665,00	7.419.794,80	2.068.473,90	1.898

LAGEBERICHT
der
CAMPARI DEUTSCHLAND GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG
für
das Geschäftsjahr 2025

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die CAMPARI Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden auch „CAMPARI Deutschland GmbH“) mit Sitz in München ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Davide Campari-Milano N.V., Amsterdam, Niederlande, und wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogen.

Die CAMPARI Deutschland GmbH fungiert als reines Vertriebsunternehmen, das exklusiv Waren der DAVIDE CAMPARI-MILANO N.V., Niederlande, COURVOISIER S.A.S., Frankreich, CAMPARI HELLAS SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Griechenland, GLEN GRANT Ltd, UK, CHAMPAGNE LALLIER S.A.S., Frankreich, BELLONIE ET BOURDILLON SUCCESEURS S.A.S., Martinique und CAMPARI FRANCE S.A.S., Frankreich, kauft und auf eigene Rechnung in Deutschland vertreibt.

a) Rahmenbedingungen/Branchensituation

Markt: Laut den von The Nielsen Company veröffentlichten Abverkaufsdaten im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) und in Drogeriemärkten für den Zeitraum Januar bis Dezember 2025 war der Spirituosenumsatz im LEH im Vergleich zum Vorjahr um –4 % rückläufig, während Ready-to-Drink-Produkte (+7 %) und alkoholfreie Spirituosen (+13 %) weiter wuchsen.

Geo-politischer Kontext: Die operativen Aktivitäten der CAMPARI Deutschland GmbH waren 2025, wie auch bereits in 2024, durch geo-politische Konflikte, nicht wesentlich beeinträchtigt; Rohmaterial- und Produktverfügbarkeit blieben stabil, es ergaben sich keine relevanten Umsatzbeeinträchtigungen.

Inflation: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Jahresinflationsrate 2025 bei +2,2 % (wie 2024). Zum Jahresende schwächte sich der Verbraucherpreisindex weiter ab (Dezember 2025: +1,8 %). Damit liegt das Niveau deutlich unter den Spitzenwerten von 2022/2023 und wirkt insgesamt moderater auf Konsum und Kosten.

Werbeausgaben: Nach Angaben von The Nielsen Company gingen die Werbeausgaben im Zeitraum Januar bis Dezember 2025 der Marktteilnehmer im Segment Spirituosen/Sekt gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies spiegelt die insgesamt verhaltene Marktdynamik wider.

b) Unternehmensentwicklung

Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss stellen für die Gesellschaft die maßgeblichen finanziellen Leistungsindikatoren dar, anhand derer die operative Geschäftsentwicklung beurteilt wird.

Die Umsatzerlöse 2025 lagen mit T€ 256.667 um 4 % unter dem Vorjahr und damit leicht unter unserer Prognose. Die Entwicklung ist auf die rückläufige Marktentwicklung sowie den Wegfall der Marke Cinzano, die ab Q4/2025 nicht mehr im Portfolio enthalten war, zurückzuführen. Positives Umsatzwachstum erzielten hingegen unter anderem die Marken Sarti Rosa, Aperol Spritz und Crodino.

Der Jahresüberschuss verringerte sich auf T€ 6.297 nach T€ 7.551 in 2024 und entwickelte sich damit nicht wie prognostiziert.

Laut den von The Nielsen Company veröffentlichten Abverkaufsdaten im Lebensmittel-einzelhandel und in Drogeriemärkten behauptete die CAMPARI Deutschland GmbH ihre Position als Nummer 3 im deutschen Spirituosenmarkt (Erhebungszeitraum: Januar–Dezember 2025).

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf T€ 256.667 (Vj T€ 267.356). Der Materialaufwand sank prozentual stärker im Vergleich zu den Umsatzerlösen aufgrund niedrigerer Wareneinsatzkosten von T€ 173.503 auf T€ 160.644.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) erhöhte sich dadurch auf T€ 96.023 (Vj T€ 93.853).

Die Personalaufwendungen stiegen infolge Gehaltsanpassungen und zusätzlicher Mitarbeiter auf T€ 18.792 (Vj T€ 17.326).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit T€ 578 unter dem Vorjahr (Vj T€ 669).

Die Marketingaufwendungen erhöhten sich moderat um +2 % auf T€ 47.190 (Vj T€ 46.084) und entfielen überwiegend auf die Fokusmarken APEROL (inkl. RTE) und SARTI ROSA, die ihre starke Marktposition weiter festigen konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf T€ 68.463 (Vj T€ 67.152), geprägt von den erwähnten erhöhten Marketingaufwendungen, während Logistik- und Transportkosten leicht rückläufig waren (T€ 7.535, Vj T€ 7.893).

Das Betriebsergebnis (EBIT; Rohertrag zuzüglich sonstige betriebliche Erträge abzüglich Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) reduzierte sich auf T€ 9.768 (Vj T€ 10.449), was einer Brutto-Umsatzrendite von 4 % entspricht (Vj 4 %).

Das Zinsergebnis hat sich von T€ 894 im Vorjahr auf T€-241 in 2025 verringert. Neben geringeren Zinserträgen aus dem Cash-Pooling waren hierfür im Wesentlichen höhere Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus dem Factoring ursächlich.

Das Ergebnis nach Steuern lag bei T€ 6.317 (Vj T€ 7.565); der Jahresüberschuss beträgt T€ 6.297 (Vj T€ 7.551).

3. Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen mit T€ 780 (Vj T€ 525) über Vorjahresniveau und betrafen vor allem IT- und Marketing-Equipment.

Der Vorratsbestand reduzierte sich aufgrund konzernweiter Optimierungsmaßnahmen der Lieferketten deutlich auf T€ 9.481 (Vj T€ 15.130).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken infolge der Einführung eines neuen Factoring-Programms auf T€ 6.047 (Vj T€ 27.997).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich überwiegend durch den Anstieg der Cash-Pooling Forderungen inkl. aufgelaufener Zinsen (T€ 58.864; Vj T€ 52.477) von T€ 54.183 auf T€ 59.650.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 2.339 (Vj T€ 8) erhöht, was auf mehrere Schecks, welche zum 31. Dezember 2025 noch nicht eingelöst waren, zurückzuführen ist. Darüber hinaus laufen sämtliche operativen Zahlungsströme über das Cash Pooling.

Die Vermögensstruktur ist weiterhin geprägt von kurzfristigen Forderungen und sich schnell drehenden Vorräten, sodass aus Sicht der Geschäftsleitung keine wesentlichen Risiken aus inflationären oder sonstigen externen Effekten bestehen.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital aufgrund der in 2025 erfolgten Dividendenausschüttung i.H.v. T€ 17.000 auf T€ 12.510 (Vj T€ 23.212). Außerdem gingen die sonstigen Rückstellungen vor allem aufgrund geringerer Kundenrückvergütungen auf T€ 15.058 zurück (Vj T€ 15.909).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen moderat auf T€ 3.650 (Vj T€ 3.352) hauptsächlich im Zusammenhang mit markenbezogenen Aktivitäten.

Dagegen sanken die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf T€ 28.565 (Vj T€ 39.005) vor allem durch Aktivitäten im Vorratsmanagement und durch niedrigere Transferpreise.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um T€ 4.726 auf T€ 21.212 erhöht (Vj T€ 16.486). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem neuen Factoring-Modell (Forderungsverkauf).

4. Finanzlage (anhand der Cashflow Analyse)

Der *Cashflow der Gesellschaft aus laufender Geschäftstätigkeit* beläuft sich auf T€ 26.557 nach T€ 11.792 in 2024.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich im Berichtsjahr 2025 auf T€ -780 (Vj -T€ 524).

In 2025 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von T€ 17.000 an die Gesellschafter vorgenommen.

Auch in diesem Jahr hat die CAMPARI Deutschland GmbH keine Darlehen oder Fremdkapital in Anspruch genommen. Grundsätzlich ist die Gesellschaft bestrebt, auf Fremdfinanzierung weitestgehend zu verzichten. Überschüssige Liquidität wurde im Laufe des Jahres in der Regel durch das Cash Pooling an die CAMPARI GROUP (Davide Campari-Milano N.V. und ihre Tochtergesellschaften) weitergegeben. Währungsrisiken waren zu vernachlässigen, da der überwiegende Wareneinkauf in Euro getätigt wurde.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird vorschlagen, den Jahresüberschuss von T€ 6.297 zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Gesamtbeurteilung

Das Geschäftsjahr 2025 war trotz eines rückläufigen Umsatzes von –4 % insgesamt stabil. Der Rückgang resultierte vor allem aus der schwachen Marktentwicklung sowie dem Wegfall von Cinzano ab Q4/2025. Durch niedrigere Wareneinsatzkosten entwickelte sich der Rohertrag positiv; das Ergebnis blieb aufgrund höherer Personal- und Marketingaufwendungen moderat unter Vorjahr.

Die Kernmarken – insbesondere Sarti Rosa, Aperol und Crodino – stärkten die Marktposition. Laut the Nielsen Company behauptete die CAMPARI Deutschland GmbH im LEH ihre Position als Nummer 3 im deutschen Spirituosenmarkt.

Insgesamt bewertet die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 als solide und die wirtschaftliche Lage als widerstandsfähig. Trotz eines herausfordernden Marktumfelds und des Wegfalls der Marke Cinzano konnte die Gesellschaft ihre Marktposition beibehalten und ein stabiles Ergebnisniveau erzielen. Damit besteht eine robuste Ausgangsbasis für die weitere Entwicklung.

7. Chancen und Risiken

a) Risikomanagementsystem

Als Konzerngesellschaft der Davide Campari-Milano N.V., Amsterdam, Niederlande, ist die CAMPARI Deutschland GmbH in deren Risikomanagementsystem zur systematischen Früherkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken integriert. Die Durchführung dieses Risk Assessments findet regelmäßig unter der Leitung des gruppeninternen Auditors statt. Unter Risiken werden künftige Entwicklungen verstanden, die zu einer negativen Abweichung von den Planwerten der Folgejahre führen können. Hierzu erfassen bzw. aktualisieren die Risikoverantwortlichen in definierten Zeiträumen potenzielle Risiken aus ihren Verantwortungsbereichen.

Die Erfassung der Risiken berücksichtigt einen Beobachtungszeitraum von zwei Jahren und erfolgt unter Berücksichtigung bestimmter Schwellenwerte sowohl brutto, d. h. vor der Durchführung von Gegenmaßnahmen als auch netto, d. h. nach der Durchführung der Gegenmaßnahmen. Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für das Unternehmen aufweisen, werden die Risiken gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen in drei Risikokategorien eingestuft (von „hoch“ bis „gering“).

b) Chancenbericht

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass nach der erfolgreichen Einführung von SARTI ROSA weitere Wachstumspotentiale im Aperitif Markt bestehen und weitere Innovationen erfolgreich auf dem Markt eingeführt werden können.

c) Risikobericht

Absatz- und Marktrisiken

Ein potenzielles Absatzrisiko besteht in der insgesamt hohen Wettbewerbsintensität im deutschen Lebensmitteleinzelhandel, die zu stärkerem Preis- und Promotionsdruck führen kann. Darüber hinaus können Veränderungen im Konsumverhalten – insbesondere der Trend zu No- und Low-Alcohol-Produkten – die Nachfrage im Spirituosensegment beeinflussen. Die Gesellschaft beobachtet diese Entwicklungen kontinuierlich und berücksichtigt sie in der operativen Planung.

IT-Risiken

In einem Umfeld stetig zunehmender Cyber-Kriminalität sieht die Geschäftsleitung zwar aktuell keine erhöhte, akute Gefahr, wirkt aber weiterhin mit großer Unterstützung des Konzerns daraufhin, insbesondere sensible und schutzbedürftige personenbezogene Daten vor externen Zugriffen zu bewahren. Darüber hinaus entwickelt die IT-Organisation in Zusammenarbeit mit dem Personalwesen fortlaufend Schulungen, Tests und Informationskampagnen, um die Mitarbeiter in diesem Bereich zu sensibilisieren. Die CAMPARI Group hat das Thema „Cyber-Security“ in ihrem sogenannten *Control and Risks Committee* als Schwerpunkt im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien definiert.

Regulatorische Risiken

Aufgrund der aktuellen politischen Lage ist kurz- bis mittelfristig nicht mit grundlegenden, gesetzlichen Einschränkungen bei der Vermarktung von alkoholischen Getränken zu rechnen.

Insgesamt wird daher dieses Risiko unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung als „gering“ eingestuft. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich keine wesentliche Veränderung in der Einschätzung der Risiken ergeben. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen finanziellen Auswirkung der ermittelten Risiken, und auf Basis der Erkenntnisse der operativen Planung, werden zum heutigen Zeitpunkt keine gravierenden Risiken für die zukünftige Entwicklung festgestellt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken die Entwicklung und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind insgesamt keine Risiken erkennbar, die im Einzelnen oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der CAMPARI Deutschland GmbH gefährden.

d) Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 wird – bereinigt um den Effekt aus dem Verkauf von Cinzano – ein Umsatzanstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet.

Im Fokus stehen dabei die Markenaktivitäten in Bezug auf die Hauptmarken APEROL und SARTI ROSA, welche in den kommenden Jahren weiterhin mit gezielten, höheren Marketingaufwendungen als im aktuell abgelaufenen Geschäftsjahr, unterstützt und gefördert werden sollen.

Die Geschäftsführung ist insgesamt überzeugt, dass das Unternehmen dank seines robusten Markenportfolios, kombiniert mit einer erfahrenen Belegschaft in Bezug auf wesentliche Entscheidungsträger, auch weiterhin profitabel wachsen kann. Im Jahr 2026 wird mit einem Anstieg des Umsatzes (siehe oben) und einer prozentual analogen Entwicklung im Bereich Jahresüberschuss gerechnet.

München, 10. Februar 2026

CAMPARI DEUTSCHLAND GMBH



Matthew Glenn
Geschäftsführer